

Startschuss für Forschungsprojekt INTAKT Interaktive Implantate als Impulsgeber bei motorischen Ausfällen

inomed und weitere 17 Projektpartner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Klinikbereichen starten im Rahmen des Innovationsclusters INTAKT eine bislang einzigartige Forschungsreihe zum therapeutischen Einsatz interaktiver Mikroimplantate. Im Fokus stehen hierbei die Anwendungsbereiche Tinnitusbehandlung, die Wiederherstellung von Greiffunktionen sowie die Behandlung gastrointestinaler Funktionsstörungen. Initiiert und gefördert wird das 5-jährige Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Ziel des Forschungsprojektes INTAKT ist die Entwicklung einer völlig neuartigen Generation von aktiv vernetzten Mikroimplantaten, welche zukunftsweisende Ansätze für eine verbesserte Mensch-Technik-Interaktion liefern sollen. Miteinander vernetzte Implantate kommunizieren über äußere Schnittstellen mit dem Arzt oder dem Patienten. Diese direkte Kommunikation soll es Ärzten zukünftig erlauben einen datensicheren Zugriff auf relevante Informationen zu erhalten und durch die äußere Steuerung von Parametern und Stimulationsmodi die Behandlung optimal auf den Patienten auszurichten.

Folgeschäden von Hirntumoren, Lähmungen oder Schlaganfällen verringern

Motorische Einschränkungen und Lähmungen sind häufige Spätfolgen bei Schlaganfällen oder Hirntumoren. Mit Hilfe eines implantierbaren und steuerbaren Assistenzsystems könnten intakte aber vom Patienten nicht mehr ansteuerbare Nerven oder Muskeln durch Elektrostimulation wieder aktiviert und somit zentralmotorische Ausfälle teilweise kompensiert werden. Auch auf dem Gebiet der Schmerztherapie bspw. bei der Behandlung von Rücken- oder Kopfschmerzen, Migräne oder Phantomschmerzen könnte diese Methode betroffenen Patienten zukünftig mehr Lebensqualität bieten.

Digitale Medizinprodukte von hoher Relevanz für Bevölkerung

Die Thematik und Wichtigkeit des gestarteten Forschungsprojektes - der Einsatz digitaler Technologien zur medizinischen Behandlung - wird von Seiten der Bevölkerung bestätigt: 84 Prozent der Bundesbürger halten die Forschung zu digitalen Medizinprodukten für wichtig oder sehr wichtig. 90 Prozent würden es sogar in Erwägung ziehen, sich bei einer schwerwiegenden Erkrankung, ein digitales Implantat einsetzen zu lassen. Dies ergab eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts forsa im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

-- Ende --

Weitere Informationen: www.inomed.de

PM-Zeichen mit Leerzeichen:2.441

Pressekontakt:

inomed Medizintechnik GmbH
Lisa Scherrmann
press@inomed.com
Tel. +49 7641/9414-785

inomed Medizintechnik GmbH

inomed entwickelt, produziert und vertreibt medizintechnische Systeme in den Bereichen Intraoperatives Neuromonitoring, Funktionelle Neurochirurgie und Schmerztherapie. Seit 25 Jahren helfen inomed-Systeme Behandlungen zu verbessern und die Patientensicherheit zu steigern. Am Standort in Emmendingen beschäftigt inomed momentan 165 Mitarbeiter.

inomed Medizintechnik GmbH
Im Hausgrün 29
79312 Emmendingen

Tel. +49 7641 9414-0
Fax: +49 7641 9414-94

info@inomed.com
www.inomed.com